

NACHRICHTEN

DREI TAGE

Kunst und Handwerk im Städtle bei der Arbeit

Tiengen – Zu ihrem traditionellen Kunst- und Handwerkermarkt, der vom 7. bis 9. September stattfindet, erwartet die Aktionsgemeinschaft Tiengen über 50 Standbetreiber. Sie sind am Freitag von 14 bis 20 Uhr – auch viele Geschäfte in der Innenstadt haben bis 20 Uhr geöffnet, am Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr in der Fußgängerzone und auf dem Marktplatz anzutreffen. Die meisten lassen sich von den Besuchern bei der Arbeit über die Schulter schauen. Außerdem zeigt der Museumsverein Weilheim am Samstag und Sonntag, wie man früher Butter hergestellt hat, dazu gibt es Bauernbrot aus eigener Herstellung. Am Sonntag werden zusätzlich eine alte Ölmühle und eine historische Schnapsbrennerei im Einsatz sein. Für die kleinen Besucher dreht sich am Samstag und Sonntag, 8. und 9. September, ein Kinderkarussell auf dem Marktplatz. Besucher können sich an Würstchenständen stärken, außerdem gibt es am Sonntag an der Schlossmauer einen Stand mit Kaffee, Kuchen und Sekt. Dort sorgt auch eine Band für Unterhaltung.

TREFFPUNKT HOLZBRÜCKE

Dienstags Lauftreff Nordic Walking

Tiengen – Einen Nordic-Walking-Lauftreff für alle bietet das DRK ganzjährig in Tiengen an. Dienstags ist um 10 Uhr Treffen an der Wutach-Holzbrücke bei Schulzentrum/Stadthalle, Leiter ist Günter Tiffert. Der DRK-Nordic-Lauftreff ist jederzeit offen für Neueinsteiger. Teilnehmen können Senioren und auch jüngere Menschen, die aufgrund von Handicap irgendwelcher Art weniger leistungsfähig sind. Eine Schnupperstunde zum Ausprobieren ist für Neueinsteiger gratis und unverbindlich. Infos bei Ingeborg Bergmann, Telefon 07741/969 77 10, oder E-Mail (bergmann@drk-kv-wt.de).

NOTIZEN

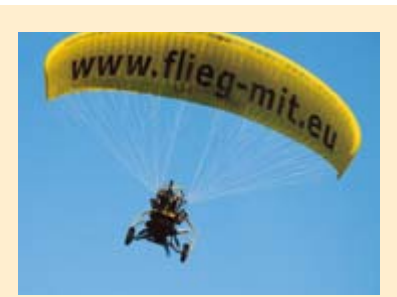
Sozialstation St. Verena: Angehörige, die zu Hause einen demenzkranken Menschen pflegen, treffen sich am morgigen Dienstag, 4. September, von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Kaplanei im Schloss Tiengen. Es werden Erfahrungen ausgetauscht, Anregungen und Tipps gegeben.



Ganz meine Heimat: Luftbildraten mit dem SÜDKURIER

Vogelperspektive: Im Rahmen unserer Sommeraktion stellen wir heute das sechste und letzte Luftbild vor. Wir wollen wissen, ob unsere Leser ihre Heimat auch von oben erkennen. Unsere Frage, die wir während der Sommerferien jeweils montags insgesamt sechs Mal stellen, lautet deshalb: Was ist auf dem Bild zu sehen? Wenn Sie die richtige Antwort wissen, melden Sie sich beim SÜDKU-

RIER. Die drei Gewinner gehen dann mit dem ungewöhnlichen Fluggerät XCitor von Christoph Nägele in die Luft. Die Gewinnerflüge finden noch im September statt. Bei dem XCitor handelt es sich um einen motorisierten Gleitschirm für zwei Personen. Wie das Spiel funktioniert und wann die Gewinner fliegen, entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Infokasten. BILD: NÄGELE



Das Gewinnspiel

Wie gut kennen Sie Ihre Heimat? Dann testen Sie Ihr Wissen! So gewinnen unsere Leser einen der drei Flüge mit dem Motor-Gleitschirm XCitor von Christoph Nägele aus Wehr: Einfach erraten, was das Luftbild zeigt, dass während der Sommerferien immer am Montag im Lokalteil an dieser Stelle veröffentlicht wird. Bitte die richtige Antwort mit vollständiger Adresse und Telefonnummer unter dem Stichwort **Luftbild-Raten** bis zum darauffolgenden Donnerstag, also drei Tage später, einsenden an: E-Mail hochrhein.aktion@suedkurier.de, Fax an 07751/83 25 74 90 oder per Post Einwurf an SÜDKURIER GmbH Medienhaus, Bismarckstraße 10, 79761 Waldshut-Tiengen. Alle richtigen Einsendungen wandern in den großen Lostopf, aus dem am Freitag, 7. September, die drei Gewinner gezogen werden. Wir benachrichtigen die Gewinner telefonisch. Wer sich also regelmäßig beteiligt, erhöht seine Chancen auf einen Rundflug mit beeindruckenden Aussichten. Noch im September gehen die drei Gewinner mit Christoph Nägele in die Luft. Christoph Nägele betreibt die Firma MGS Südschwarzwald für Rundflüge, Schulungen und Verkauf in Wehr.

Weitere Infos im Internet:
www.flieg-mit.eu

Hier verweilt er gerne

Mein schönster Platz:

Gustav Breyer fühlt sich auf dem Gelände an der Sängerklausen besonders wohl

VON ANGELIKA FLECKENSTEIN

Tiengen – Die Sängerklausen der Chorvereinigung Tiengen liegt nahezu idyllisch im Wald unterhalb des Aussichtsturms, der bekannt ist als Vitibuck. Zu den Räumlichkeiten der 1967 erbauten Klausen mit Gesellschaftsraum und großer Küche gehört ein Pavillon, der Grillplatz, und wenn man ein paar Stufen hinuntersteigt erreicht man ein Plateau, auf dem „englisch Fußball“ gespielt werden kann. „Das hab ich mir von einer Spielesendung abgeschaut“, erklärt der Chorsänger herzlich lachend, während er vorführt, wie das Spiel mit den drei Steinen funktioniert und dabei ein Lied singt.

Von Ostpreußen kam Gustav Breyer als eines von fünf Kindern mit seiner



Gönnt sich eine Pause: Gustav Breyer hält das Gelände rund um die Sängerklausen gut in Schuss. BILD: FLECKENSTEIN

Mutter auf der Flucht zunächst nach Schleswig-Holstein. Im Jahr 1952, nachdem der Vater aus norwegischer Kriegsgefangenschaft entlassen worden war, zog die Familie nach Süddeutschland und siedelte schließlich in Tiengen. Er lernte das Malerhandwerk, bestand seine Gesellenprüfung mit Auszeichnung und machte später seinen Meister neben dem alltäglichen

Zur Person

Gustav Breyer wurde 1943 in Ostpreußen geboren und ist seit 1967 mit seiner Frau Erna verheiratet. Das Paar hat zwei Kinder. Von Beruf ist Gustav Breyer Malermeister mit eigenem Geschäft. Seit 1970/71 ist er gemeinsam mit seiner Frau Mitglied in der Chorvereinigung Tiengen; seit 2008 betreut er das Vereinsheim als Hüttenwart unterhalb des Vitibuck: die Sängerklausen.

Geschäft und gründete seinen eigenen Betrieb.

Der Malermeister ist zwischenzeitlich im wohlverdienten Ruhestand. Breyer mag aber nicht ohne Arbeit sein, beschreibt sich selbst als Rentner im Unruhezustand. Zum Einen unterstützt er tatkräftig seine Tochter Astrid im Malerbetrieb und zum Anderen ist er mit Leib und Seele Sänger der Chorge-

meinschaft und Hüttenwart an seinem Lieblingsplatz, der Sängerklausen. Die Hecke dort ist halbfertig geschnitten, die Bank frisch gestrichen, die Eingänge zu den Toiletten haben einen neuen Anstrich bekommen, und zur Zeit plant er, Hüpfspiele auf dem Plateau einzurichten. „Für die Kinder, die hier mit ihren Eltern verweilen.“ Arbeiten an der frischen Luft genießt er besonders. Das Gelände um die Sängerklausen herum hält Gustav Breyer stets top in Schuss. Viele Spaziergänger kennen ihn gut, machen gern eine Rast, um sich mit ihm auf einer der gemütlichen Parkbänke zu unterhalten.

In der Sängerklausen findet nahezu jedes Wochenende eine Veranstaltung statt, zum Beispiel Geburtstagsfeste. Gustav Breyer freut sich darüber sehr. Weshalb die Sängerklausen und das dazugehörige Gelände sein Lieblingsplatz ist? Darauf antwortet er ganz spontan: „Ich fühle mich hier einfach wohl und liebe es, diesen Platz zu pflegen und zu erhalten für die Chorgemeinschaft.“

LEUTE aus Waldshut-Tiengen



Landfrauen genießen Rundgang durch die Stadt

Eine kulinarische Stadtführung in Waldshut mit Willy Riegger unternahmen die Krenkinger Landfrauen. In vier Lokalen wurden die einzelnen Menüs zu sich genommen. Willi Riegger gab zwischen den Gängen Einblicke in die Geschichte der Waldshuter Gasthöfe. Bei gutem Essen und spannenden Geschichten des Stadtführers erlebte man einen kurzweiligen Abend. BILD: PRIVAT



Geschäftsnotiz

Fischer Küchenatelier, mit dem Hauptsitz in Gutach, hat in der Mecklenburgerstraße 2, an der ehemaligen Bundesstraße in Tiengen neu eröffnet. Raimund Fischer (rechts), geschäftsführender Gesellschafter und Firmengründer, mit Viktor Krieger, Studioleiter in Tiengen, bietet in seinem Unternehmen exklusive Küchen, vom Landhaus-Stil bis zur High-Tech-Küche. BILD: NEUBERT